



1. Wortschatz: Von der Tat zur Strafe

Ordnen Sie die Substantive in die Tabelle ein. Notieren Sie den bestimmten Artikel.

Aussage – Betrug – Diebstahl – Erpressung – Freigang – Geldbuße – Überfall – Urteil –
Verhandlung – Vollzug – Wärter – Zelle

die Straftat	im Gericht	im Gefängnis
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

___/6 Punkte

2. Hören: Kriminalität von Jugendlichen

Hören Sie den gesamten Text im Lehrbuch, Modul 2, Aufgabe 3 noch einmal. Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. Was zeigen uns Statistiken hinsichtlich der Jugendkriminalität?
 - a) Die Jugendkriminalität hat stark abgenommen.
 - b) Jugendkriminalität stellt nach wie vor ein Problem dar.
 - c) Das Problem der Jugendkriminalität ist seltener geworden.

2. Auf welches Problem macht Herr Tan mit seinen Beispielen deutlich?
 - a) Darauf, dass Fernsehen aggressiv und gewalttätig macht.
 - b) Darauf, dass es fast keine Regeln in unserer Gesellschaft gibt.
 - c) Darauf, dass Gewalt nicht verfolgt wird.

3. Was denkt Frau Schneider über Strafen für Jugendliche?
 - a) Jugendliche sollten direkt nach ihrer Tat bestraft werden.
 - b) Jugendliche dürfen nur bestraft werden, wenn sie strafmündig sind.
 - c) Jugendliche sollten erst nach mehreren Straftaten verurteilt werden.

4. Welches Problem hat die Polizei?
 - a) Die Polizei hat zu viele bürokratische Aufgaben.
 - b) Die Polizei braucht mehr Polizisten, besonders in sozialen Brennpunkten der Städte.
 - c) Die Polizei kann nicht immer an allen sozialen Brennpunkten der Städte sein.



5. Welche Möglichkeiten sieht Herr Tan für die Prävention von Jugendkriminalität?
- a) Es sollte noch mehr Polizeipräsenz geben.
 - b) Es sollte mehr Arbeitsplätze für Jugendliche geben.
 - c) Es sollte mehr Angebote für Jugendliche geben.
6. Wie äußert sich der Werteverlust an den Schulen?
- a) Darin, dass für immer mehr Kinder Schule nicht mehr wichtig ist.
 - b) Darin, dass immer mehr Kinder über zu wenig Wissen verfügen.
 - c) Darin, dass es immer weniger Bildungsangebote gibt.
7. Was kann man dagegen tun, dass Kinder die Schule schwänzen?
- a) Die Eltern in Erziehungsfragen beraten und unterstützen.
 - b) Kinder, die schwänzen, bestrafen.
 - c) Kinder konsequent an die Pflicht, in die Schule zu gehen, erinnern.
8. Wie kann man Kindern und Jugendlichen klarmachen, dass es vorteilhaft ist, zu unserer Gesellschaft zu gehören?
- a) Indem man ihnen die Regeln unsere Gesellschaft erklärt.
 - b) Indem man von Anfang an mit Lob und Regeln arbeitet.
 - c) Indem man ihnen Jugendliche aus Jugendheimen vorstellt.
9. Was wäre für die Arbeit in sozialen Brennpunkten eine große Unterstützung?
- a) Wenn die Schulen Arbeitsgemeinschaften anbieten würden.
 - b) Wenn die Sozialarbeiter besser zusammenarbeiten könnten.
 - c) Wenn es mehr Veranstaltungen für Eltern geben würde.
10. Warum fordert Frau Schneider eine realistische Berichterstattung über Jugendkriminalität in den Medien?
- a) Weil Jugendkriminalität nichts in Schlagzeilen zu suchen hat.
 - b) Weil über jugendliche Straftäter nicht in Zeitungen berichtet werden darf.
 - c) Weil keine Straftat zu viel Anerkennung bekommen sollte.

___/10 Punkte



3. Grammatik: Präpositionen mit Genitiv und Dativ
Bilden Sie Sätze.

1. infolge – ein Verkehrsunfall – die Autobahn – für drei Stunden – gesperrt sein

2. trotz – das Geständnis – der Richter – der Angeklagte – zu einer Haftstrafe – verurteilen

3. meine Meinung – nach – jugendliche Straftäter – sollten – nicht zu hart – bestrafen

___/3 Punkte

4. Grammatik: Modales Partizip

A) Formen Sie die modalen Partizipien in Relativsätze um.

1. Der nicht leicht zu lösende Fall sorgte in der Presse für Schlagzeilen.

2. Der Angeklagte ist nicht mit der zu zahlenden Geldstrafe einverstanden.

3. Die Polizei kann endlich den noch zu vernehmenden Unfallverursacher befragen.

B) Formen Sie die Relativsätze in modale Partizipien um.

1. ein Fehler, der nicht mehr korrigiert werden kann

2. ein Wörterbuch, das man in der Prüfung nicht benutzen darf

3. ein Gesetz, das nicht verstanden werden kann

___/6 Punkte

